

Umfrage : Haus- und Heimtiere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus- und Heimtiere

Leserinnen und Leser schreiben zum Umfrage-Thema «Tiere»
in der September-Zeitlupe.

DAS GROSSE LOS

Ich bin bald 86 Jahre alt und glückliche Besitzerin eines kleinen Mischlings aus dem Tierheim. Seit meiner Kindheit gehörten immer ein Hund und zwei Katzen zur Familie. Meine jetzige Mobilität und Zufriedenheit verdanke ich zum grössten Teil meiner kleinen Sissi. Ich habe mit ihr – und sie mit mir – das grosse Los gezogen. E. Grosjean, Gossau ZH

UVO



HUNDE-SITTING

Da ich (70) allein stehend bin und in einer Wohnung lebe, in der das Halten von Haustieren nicht gestattet ist, führe ich regelmässig fremde Hunde aus. Es sind Tiere von berufstätigen Leuten oder von alten Personen, die ihre Tiere nicht mehr ausführen können. Manchmal bin ich in Gesellschaft von drei Tieren. Die Ausflüge gestalten sich zuweilen recht abenteuerlich und hie und da auch stressig, sind es doch Hunde mit unterschiedlichem Charakter. Hie und da machen wir auch Bergtouren und im Winter Skitouren, was für die Tiere jedes Mal ein besonderes Vergnügen ist. Meine leeren Tage sind dadurch gut ausgefüllt.

Hermann Hengartner, Widnau

LIEBE UND TREUE

Ich hatte eine kleine Hündin, eine Mischung aus Pinscher und Yorkshire. Am 17. Juni dieses Jahres ist sie gestorben und ich bin wie amputiert. Wir waren elf Jahre zusammen und sie war das Beste, was ich je hatte in guten und weniger guten Zeiten. Ich habe sie einäschern lassen. Das hat sie verdient nach so vielem, was ich an Liebe und Treue erhalten habe. Rita Piccioni-van Dijk, Aquila

GEBRAUCHT WERDEN

Wir haben ein Tier aus dem Katzenheim. Nachdem unser Perser-Büsi mit dreizehn Jahren eingeschlafert werden musste, hielten wir es fast nicht mehr aus ohne so einen «Stubentiger». Nun führt unsere Katze bei uns im Altersheim ein wunderbares Leben, und ich und mein Mann haben das Gefühl, wir werden noch gebraucht. Natürlich ging es mit ihren sechs Jahren einige Wochen, bis sie mit der neuen Umgebung vertraut war. Aber mit Liebe und Geduld brachten wir es fertig, dass es das liebste und anhänglichste Büsi geworden ist. M. Roth, Feuerthalen

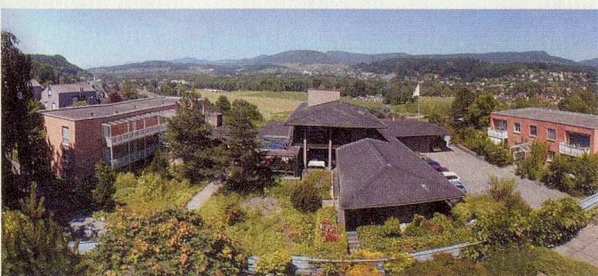
GUTE BEGLEITER

Ein Leben ohne meine Haustiere, den Hund Blacky und die Katze Peggy, kann ich mir gar nicht vorstellen. Am Morgen spreche ich als Erstes mit den beiden und am Abend als Letztes. Ich fühle mich nie einsam, denn die sind ja immer da. Auch wenn ich einmal nur für kurze Zeit fort war, werde ich beim Nachhausekommen von beiden stürmisch begrüsst. Speziell seit dem Tod meines Mannes vor neunzehn Jahren waren diese Tiere mir immer treue Begleiter und Tröster. Wer

INSERAT



SENIORENZENTRUM AARAU AUF WALTHERSBURG



- Mit 29 Wohnungen und 2 Gästezimmern
- Nähe Stadtzentrum, Bahnhof und Bushaltestelle
- In grosszügig gestalteter Gartenanlage
- Grosse Terrasse mit schöner Aussicht
- Im ruhigen und verkehrsarmen Zelgli-Quartier mit Einkaufsmöglichkeiten

Lebensqualität und Selbständigkeit

in einer komfortablen, rollstuhlgängigen
2½- oder 3½-Zimmer-Wohnung
mit sonnigem Sitzplatz/Balkon für 1 bis 2 Personen.

Im Pensionspreis sind folgende Leistungen inbegriffen:

- Mittagessen in unserer **öffentlichen** Cafeteria
- Betreuung durch ausgebildetes Pflegepersonal
- 24-Stunden-Notruf (Alarm am Arm)
- Wöchentliche Wohnungsreinigung usw.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Bestellen Sie die neuesten Unterlagen oder besuchen Sie unsere Homepage.
Für Fragen steht Ihnen Herr Felder gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung.

Waltherburgstrasse 3 • 5000 Aarau • Telefon 062 832 02 02 • Fax 062 832 02 20, E-Mail: info@seniorenzentrum.ch • www.seniorenzentrum.ch

keine Tiere hat, weiss nicht, worauf er oder sie verzichtet. Edith Kammer, Thun

LEBENSINHALT

Solange ich denken kann, hatte ich einen Hund. Zu meiner Person: Ich bin behindert und im Rollstuhl. Mein Hund ist nicht einfach ein Hund. Er ist mein Lebensinhalt. Er liebt mich so, wie ich eben bin. Dank meinem Hund bekam mein Leben einen Sinn. So muss oder darf ich mit ihm Spaziergänge bei jedem Wetter unternehmen. Das tut mir, meiner Seele und meinem Hund gut. Er erträgt mich ohne zu murren, auch wenn meine Laune nicht so gut ist, wenn es mir schlecht geht. Gäbe es einen Oscar für Treue, Liebe und Zuverlässigkeit, so würde der

meinem Hund ganz bestimmt gehören. Ich kann nie zurückgeben, was ich von ihm bekomme. Und dafür danke ich ihm.

Heidi Weibel, Zollikofen

STREICHELEINHEITEN

Ich bin 73 Jahre alt und seit einigen Jahren Witwe. Da ich das Alleinsein erst lernen musste, haben mir meine zwei Zwergrauhaardackeli Picca und Sunny sehr geholfen. Für mich sind meine Hunde die beste Medizin, und ich hole mir halt Streicheleinheiten und Liebkosungen bei ihnen. Ich würde jedem einsamen, alten Menschen ein Tier wünschen. Man wird gebraucht und man bekommt viel Liebe – was will man mehr?

Irmi Koller, Tübach

VERANTWORTUNG

Tierhaltung im Alter ist etwas, das Geist und Herz anregt. Nach meiner Pensionierung erfüllte ich mir den Wunsch nach einem Hund. Da ich gerne wanderte, musste ich nie Ausschau halten nach Begleitung. Für mein Rheuma und meine Arthrose war das Laufen bei jedem Wetter eine Therapie. Auch Vögel, Katzen etc. können liebe Partner und Tröster sein. Doch Leute, die sich nie für Tiere interessiert haben, sollten nicht im Alter damit anfangen. Die Hauptsache ist, dass man um seine Verantwortung weiss, die Bedürfnisse des Tieres akzeptiert und auch manchmal zugunsten des Tieres verzichten kann. Es dankt es uns mit vorbehaltloser Zuneigung. Leider kann ich

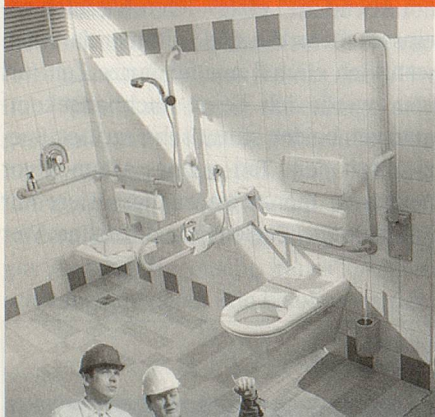
INSERATE

Grösste Auswahl an Relax- und Massagesesseln

Rückenzentrum THERGOfit Zürich
Schaffhauserstrasse 403, 8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 01 302 23 00, Fax 01 302 23 04
www.rueckenzentrum-zh.ch, Mail: borloz@rueckenzentrum-zh.ch



Altersgerecht wohnen!



Zu Hause bleiben bis ins hohe Alter! Schon mit kleinsten Umbauten möglich.

Wir kennen die besten Handwerker Ihrer Region!

Fust nova casa
Ihr Baupartner für Ihr Eigenheim

Ja, ich möchte renovieren, umbauen oder bauen.

Ich interessiere mich speziell für:

- Neubau Umbau Renovation
 Haus Wohnung Küche Bad

Name/Vorname	e-mail
Strasse/Nr.	Telefon P:
PLZ/Ort	Telefon G, Handy:

Coupon einsenden oder direkt Termin vereinbaren!
Dipl. Ing. FUST AG, novacasa, Buchental 4, 9245 Oberbüren

13 x in der Schweiz www.novacasa.ch Info-Telefon 0848 848 850



Rollator Liberty

Leicht, faltbar, sicher! Der ideale Begleiter. Einfach in der Bedienung.



Profitieren Sie. Aktionspreis!

Fr. 288.- statt Fr. 384.-

(Preis inkl. MWSt., exkl. Lieferung/Verpackung)

Gleich bestellen und schon bald geniessen auch Sie wieder den Einkauf und die Spaziergänge.

MEDICUS AG

Libernstrasse 24, 8112 Otelfingen
Tel. 0848 87 87 87, Fax 0848 87 87 07
www.medicus-ag.ch

mit 93 kein Tier mehr an mich binden. Der Gedanke, wohin mit dem Tier, wenn ich krank werde oder sterbe, sagt mir, dass einmal alles sein Ende hat. So muss man schweren Herzens verzichten lernen.

Hilde Weegmann, Zollikon

COCO

Bis vor einem guten Jahr war der Graupapagei Coco noch *unser* Haustier. Er war der Liebling meines Mannes und Coco liebte ihn. Nach dessen Tod musste Coco mit mir vorlieb nehmen. Er ist ein ausgesprochen auf Männer bezogener Vogel. Doch mit der Zeit wurde er auch mir sehr zugetan. Er hat mir über manche schwere Stunde hinweggeholfen. Coco begrüsst mich mit seinem schönen Ru-

fen, wenn ich heimkomme. Wir pfeifen viel miteinander. Coco ist 32 Jahre alt und seit 22 Jahren bei uns/mir.

Gerlinde Mayer, Frauenfeld

TRAUER BEWÄLTIGEN

Als mein Mann vor vier Jahren starb, musste ich ihm vor seinem Tod versprechen, den Hund zu behalten. Ein Glück: Das Tier konnte mir so viel geben bei der Trauerverarbeitung. Es ist so schön, dass man sich nicht einsam fühlt im Haus.

Paula Meyer, Aarburg

KATZE WIDER WILLEN

Vor sechseinhalb Jahren fragte mich eine Kollegin, ob ich eine Katze möchte. Nein, wollte ich eigentlich nicht. Doch als ich

diese schon ältere, struppige und ungepflegte Perserkatze sah, nahm ich sie aus Mitleid mit. Sie hat sich schnell bei mir eingelebt und nach einem Haarschnitt war sie richtig schnusig. All die Jahre hatten wir es gut miteinander. Zweimal war sie krank und ich war für sie da. Hatte ich Stress oder Ärger im Geschäft und fühlte mich einsam, war sie es, die mich tröstete. Nun habe ich mehr Zeit und genieße sie mit meinem Hexli. Ich bin froh, dass ich mich damals für sie entschieden habe.

Marlen Piccirillo, Gossau SG

Aus Platzgründen mussten wir eine Auswahl treffen und längere Briefe kürzen.
Die Redaktion

INSERATE



PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Eduard Lehmann

Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

Mitglied ICCMO

- **Beratung**
- **Total- und Teilprothesen**
- **Reparaturen und Ergänzungen**
- **Unterfütterung**
- **Dentalhygiene**
- **IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz**
- **Hausbesuche**

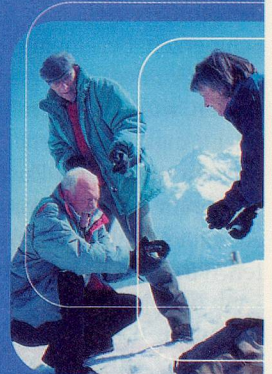
Eine **Grippe-Impfung** lohnt sich.

In der Schweiz sterben pro Jahr mehrere hundert Menschen an Grippe (Influenza), zwischen 1'000 und 5'000 Personen müssen aufgrund einer Grippeerkrankung ins Spital eingeliefert werden, und zwischen 100'000 und 300'000 Personen suchen Jahr für Jahr wegen eines Verdachts auf Grippe die Ärztin oder den Arzt auf. Die Grippe ist eine ernst zu nehmende Krankheit. Sie kann die Gesundheit und das Wohlbefinden langfristig beeinträchtigen oder sogar lebensgefährlich sein. Dies gilt insbesondere für Personen im Alter von über 65 Jahren und für Personen, die an chronischen Herz-, Lungen- oder Stoffwechselerkrankungen leiden.

Eine Grippeimpfung reduziert das Risiko einer Ansteckung erheblich. Die Impfung sollte jährlich zwischen Mitte Oktober und Mitte November wiederholt werden, damit die körpereigene Abwehr rechtzeitig vor der Grippezeit aufgebaut werden kann.

Grippe? Wir sind geimpft. Und Sie?

Für mehr Informationen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder bestellen Sie die Gratisdokumentation. Im Auftrag des BAG beantwortet zudem das medizinische Beratungszentrum Medgate Ihre Fragen zur Grippe (Tel. 0844 448 448, Beratung gratis, Telefonkosten Fernbereich Schweiz).



Bundesamt für Gesundheit

Grippe? Ich will mehr wissen.
Schicken Sie mir kostenlos:

Kurzinformation für Patientinnen und Patienten

Fachbroschüre für Personen im Gesundheitswesen

Anzahl Ex.		
D	F	I
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte senden Sie das ausgefüllte Bestell-Formular an folgende Adresse: Dokumentationsstelle Grippe-Prävention, Postfach, 3000 Bern 6, Tel. 031 352 14 60 Fax 031 352 14 71 oder benutzen Sie das auf der Internet-Site www.grippe.admin.ch elektronisch verfügbare Bestellformular.